

Klima-**i**nter info Münster kompakt

„Eigentlich reden wir in der Ökologie darüber, ob das Experiment Mensch gelingen wird oder ob es misslingt. Es gibt uns schon seit vielen hunderttausend Jahren, aber ich glaube, in den nächsten 100 Jahren wird die Entscheidung fallen, ob die Menschheit mit den Möglichkeiten dieses Globus zurechtkommt oder nicht.“

Erhard Eppler (SPD-Politiker; + 19.10.2019)

Münsters Klimapaket 2030

Während in Berlin und deutschlandweit über das Klimapaket der Bundesregierung heftig diskutiert und gestritten wird, gibt es für ein paralleles Vorhaben auf der kommunalen Ebene Münsters bislang fast keinerlei mediale und öffentliche Aufmerksamkeit. „**Handlungsprogramm Klimaschutz 2030**“ heißt das politische Projekt, das **Münsters Masterplan 100% Klimaschutz** mit Einzelmaßnahmen unterlegen soll.

Ursprünglich sollte der Rat darüber schon im Oktober entscheiden. Nun haben aber verschiedene Parteien Beratungsbedarf angemeldet, so dass die Beschlussvorlage erst am 19.11. im zuständigen Ausschuss AUKB und am 11.12. im Rat beraten und beschlossen werden soll. Den weitestgehenden **Antrag** hat dazu die **SPD** eingebracht. Darin heißt es u.a.: „Das Handlungsprogramm Klimaschutz 2030 wird dahingehend überarbeitet, dass Münster 2030 klimaneutral wird.“ (Das Handlungsprogramm sieht für 2030 lediglich eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 48% im Vergleich zu 1990 vor und bleibt damit sogar noch unter dem Reduktionsziel von 55% der Bundesregierung.)

Dass ein solches Klimaziel nicht mit dem Pariser Klimaabkommen zu vereinbaren sei, hat auch schon der **Klimabeirat** der Stadt in einer Stellungnahme kritisiert. Anderswo werden als weitere Kritikpunkte an dem Vorhaben die dürftige Finanzausstattung (vier Millionen Euro in einem Zeitraum von 10 Jahren) sowie die Schwerpunktsetzungen bei den Finanzen genannt. Unklar bleibt auch, wie ein möglicher Beschluss des Handlungsprogramms sich mit den Beschlüssen zum Klimanotstand und zur Überprüfung der Forderungen, die Fridays for Future eingebracht hatte, verhält. - Die eine oder andere Frage wird sich möglicherweise auf der Veranstaltung am 7.11. (s.u.) klären lassen. Alle Unterlagen dazu im Ratsinformationssystem der Stadt unter www.stadtmuenster.de/sessionnet/sessionnetbi/infobi.php.

Münsters Klimapolitik und das Pariser Klimaabkommen

Wie stellt sich Münsters Klimapolitik dar, wenn man sie im Kontext der internationalen Vereinbarungen und der nationalen Klimapolitik betrachtet? Das ist die Ausgangsfrage beim ersten „Münsteraner Klimagespräch“ am 7. November, zu dem die Volkshochschule, das Zentrum für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung der Universität,

der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, das Umweltforum, das Ev. Forum sowie die Klimainitiative Münster einladen. Gesprächspartner sind dabei Münsters Umweltdezernent **Matthias Peck**, der CDU-Ratsherr **Frank Baumann** in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des zuständigen Ratsausschusses AUKB sowie **Dietmar Schüwer** vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Thematisiert wird auch mit Sicherheit das „Handlungsprogramm Klimaschutz 2030“ der Stadt Münster (s.o.) - möglicherweise die einzige Gelegenheit zur öffentlichen Diskussion zu diesem Projekt zwischen Politik, Verwaltung und der Stadtgesellschaft.

Der **nächste Abend innerhalb der „Münsteraner Klimagespräche“** findet dann am **6. Februar 2020** zum Thema „Wieviel Ethik braucht der Klimaschutz?“ statt. Gesprächspartner sind dann Prof'in Dr. Marianne Heimbach-Steins (Institut für christliche Sozialwissenschaften) und Klaus Breyer (Institut für Kirche und Gesellschaft, Villigst).

Klimademonstration am 29.11.: „Münster kann mehr!“

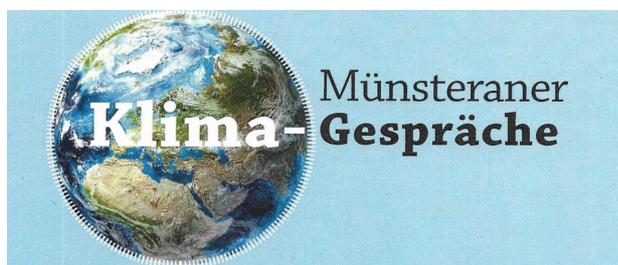
Nach der bislang größten Klimademonstration am 20.9. wird die nächste große Demonstration am 29. November im unmittelbaren Vorfeld der Weltklimakonferenz in Chile stattfinden. Trotz dieses global inspirierten Zeitpunkts soll diese Demonstration aber vor allem im Zeichen der lokalen Klimapolitik stehen. Unter dem Motto „Münster kann mehr!“ wollen die Organisatoren von „Fridays for Future“ mit Unterstützung der „Parents for Future“ den lokalen Forderungen Nachdruck verleihen, die Fridays for Future jüngst erhoben hat. (vgl. [www.https://fff-muenster.de/forderungen/](https://fff-muenster.de/forderungen/)). Die Demonstration beginnt diesmal erst um 12 Uhr und startet am Hauptbahnhof.

Mahnwachen der Erwachsenen Generationen

Zunehmend schließen sich auch Erwachsene den wöchentlichen Mahnwachen von Fridays for Future an. Und schon dreimal haben sie in den letzten zwei Monaten die Jugendlichen freitags um 16 Uhr abgelöst, um auch eigenständig die Dringlichkeit eines klimapolitischen Umsternens nach außen hin zu unterstreichen. Zusammen mit der Klimainitiative rufen Münsters „Parents for Future“ zur Teilnahme an Mahnwachen vor dem Rathaus auf, und zwar am 8.11. und 22.11., jeweils freitags in der Zeit von 16h bis 18h. Selbst gestaltete Transparente und Plakate sind erwünscht.

Klimaabgabe für Bundestags-Dienstreisen

Dienstreisen von Bundestagsabgeordneten sollen künftig über Klimaschutzmaßnahmen ausgeglichen werden. Das hat der Ältestenrat des Bundestags beschlossen. "Auf unsere Initiative soll es im kommenden Jahr endlich eine Klimaabgabe auf Dienstreisen des Bundestags geben", sagte Carsten Schneider, Parlamentarischer Geschäftsführer



der SPD-Fraktion, der Deutschen Presse-Agentur. Die Kompensation solle es sowohl für Flugreisen als auch für alle Reisen mit Dienstfahrzeugen des Fahrdienstes geben, und sowohl für die Parlamentarier als auch für Mitarbeiter vorgenommen werden, wie Schneider am Freitag an die SPD-Fraktion schrieb.

In Münster ist jetzt im Rahmen des Handlungsprogramms Klimaschutz 2030 eine Anregung verschiedener Umwelt- und Eine-Welt-Gruppen vom April 2016(!) wieder aufgetaucht, nach der Dienstfahrten der Stadtverwaltung ebenfalls mit einer Klimaabgabe kompensiert werden sollen, um die Vorbildfunktion der Stadt zu unterstreichen. Wie die Stadt damit umgehen wird, ist aber noch völlig offen.

Klimagesetze im Parlament

In Berlin hat die parlamentarische Beratung der Klimaschutzgesetze mit der ersten Lesung im Bundestag am 25.10. begonnen. Diese Gesetze stellen die Konkretisierung des Eckpunktepapiers vom 20.9. dar, auf das sich die gegenwärtige Bundesregierung verständigt hat. Da einige dieser Gesetze der Zustimmung des Bundesrates bedürfen, fällt dabei Bündnis 90/ Grünen, die an vielen Landesregierungen beteiligt sind und die an dem Gesetzespaket heftige Kritik üben, eine Schlüsselrolle zu. Alle Dokumente und Redebeiträge sind im Netz unter www.bundestag.de zu finden.

Eine fundierte und knappe Kritik des Klimapakets der Bundesregierung haben das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und das Berliner Klimaforschungsinstitut MCC (Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change) in einer 16-seitigen Stellungnahme vorgelegt. Das Maßnahmenpaket werde für das Erreichen der Klimaziele 2030 aller Voraussicht nach nicht ausreichen. Die Politik müsse vor allem an vier Punkten nachsteuern: Sie muss erstens das

Ambitionsniveau beim CO2-Preis erhöhen, zweitens den sozialen Ausgleich verbessern, drittens die Überführung auf EU-Ebene weiter ausgestalten und viertens einen effektiven Monitoringprozess einführen. www.mcc-berlin.net/fileadmin/data/B2.3_Publications/Working%20Paper/2019_MCC_Bewertung_des_Klimapakets_final.pdf

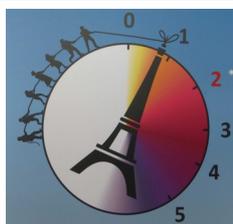
Buchempfehlungen:

„Possibilisten“ - das seien solche Zeitgenossen, die die Zukunft weder rosig noch düster sehen und sich auf Handlungsspielräume konzentrieren, um Positives dort zu bewirken, wo es möglich ist. Auf dieser Haltung basiert das Buch „Vom Ende der Klimakrise – Eine Geschichte unserer Zukunft“ der Klimaaktivistin Luisa Neubauer und des Politökonom Alexander Repenning. Sie stellen dabei die verschiedenen Aspekte und Dimensionen der Klimakrise dar, von der Verantwortungskrise und Kommunikationskrise bis hin zur Gerechtigkeitskrise, immer wieder unterfüttert mit persönlichen Erlebnissen der Aktivistin Luise Neubauer. Ein Buch, das Mut machen will und eine Reihe von Hinweisen gibt, wie man sich in die Klima-Auseinandersetzungen einmischen kann. (Tropen Verlag, Berlin 2019, 304 Seiten, 18€)

Dass die ausdauernde Beschäftigung mit der Klimakrise der psychischen Stabilität und Gesundheit nicht besonders zuträglich ist, werden nicht wenige schon erfahren haben. Ein wenig helfen könnte ein jüngst erschienen Buch von Maren Urner, Neuro- und Kommunikationswissenschaftlerin mit einem Standbein in Münster. Es trägt den Titel: „Schluss mit dem täglichen Weltuntergang. Wie wir uns gegen die digitale Vermüllung unserer Gehirne wehren“. Keine Anleitung zum Verdrängen der Klimakrise, sondern Hilfestellung zum Verarbeiten auch belastender Informationen. Und auch zum Umgang mit denen, die gänzlich anderer Ansicht sind, z.B. den Klimaleugnern. (Droemer Verlag München 2019, 224 Seiten, 16,99€)

Termine

- Di, 29.10.; 19.30h „Klimakrise als Gesundheitskrise und die Leidenschaft, gemeinsam zu handeln“; Ref.: Dr. Martin Herrmann; Veranstalter: AstA und „Students for Future“; PAN-Zentrum am Vesaliusweg 2-4
- Mi, 30.10.; 19h Offener „Klimatreff“ der „Parents for Future“: Thema: „Klimapolitik in Münster: gestern, heute, morgen“; Gatzstätte Pröhlken“, Hörster Str.23.
- Do, 7.11.; 12.15h - 13.45h Öffentlicher „Brown-Bag-Lunch“; Thema „Rohstoffimporte und Menschenrechte – Freiwillige Verantwortung oder gesetzliche Notwendigkeit?“, Inst. f. Politikwissenschaft (Scharnhorststr. 100, 1. OG, Raum 101)
- Do, 7.11. 19.30h Erstes Münsteraner Klimagespräch: „Unsere globale Verantwortung. Münsters Klimapolitik und das Pariser Abkommen.“ mit Ratsherr Frank Baumann (Vorsitzender AUKB), Dietmar Schüwer (Wuppertal Institut), Matthias Peck (Umweltdezernent der Stadt Münster), Stadtweinhaus am Prinzipalmarkt
- Fr, 8.11.; 15.30h Aktion Kinder-Klimakarawane mit einer Baumpflanzaktion im Südpark (kinderklimakarawane.wordpress.com/)
- Fr., 8.11.; 16h - 18h Klimamahnwache der Generationen 30+ vor dem Rathaus
- Di, 12.11., 17h Klimabeirat der Stadt Münster; Hofsaal, Heereman'scher Hof, Königsstraße 47
- Di, 19.11.; 17h Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen (AUKB) in der Rotunde des Stadthauses 3, Albersloher Weg 33; Tagesordnung unter www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/infobi.php
- Di, 19.11.; 18h „Fahrradstadt Münster: Wie sich Luftverschmutzung und Verkehrsentwicklung auf unser Klima auswirken“; Pod.-diskussion u.a. mit Dr. W. Allemeyer (Bürgerinitiative B51 Telgte), Prof. Dr. O. Klemm (Inst. f. Klimatologie), Prof. Dr. Th. Kuczus (Inst. Für Hygiene); Verant.: AstA und „Students for Future“; PAN-Zentrum am Vesaliusweg 2-4
- Fr., 22.11.; 16h - 18h Klimamahnwache der Generationen 30+ vor dem Rathaus
- Di, 26.11.; 19.30h Offenes Treffen der Klimainitiative Münster; Schwerpunktthema „Münsters Handlungsprogramm Klimaschutz 2030“; Kirchenfoyer, Salzstr. 1
- Fr., 29.11.; 12h Weltweite Klimademonstrationen vor Beginn der nächsten Weltklimakonferenz in Chile; in Münster Beginn um 12h mit Start am Hauptbahnhof
- Mi, 11.12.; 17.h Ratssitzung mit mehreren klimaschutzrelevanten Tagesordnungspunkten. Näheres im Ratsinformationssystem unter www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/infobi.php



Klima Info Münster - kompakt

Herausgeber: Klima-Initiative Münster

Kontakt: Michael Tillmann, m-tillmann@muenster.de

Wer diesen kostenlosen Infodienst regelmäßig per mail erhalten möchte, kann sich über die o.a. Kontaktadresse in den Verteiler aufnehmen lassen. Auf gleichem Weg ist auch Abbestellung des Infodienstes möglich.